



TERRE DES FEMMES e.V.
Städtegruppe Tübingen/Reutlingen
FrauenFilmTage
E-Mail: info@frauenfilmtagetuebingen.de
www.frauenfilmtagetuebingen.de
www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

3. FrauenFilmTage von TERRE DES FEMMES in Tübingen ein voller Erfolg.

Tübingen, 7. März 2022. Der Publikumsansturm war enorm mit vier ausverkauften Vorstellungen und schloss mit weit über 500 enthusiastischen ZuschauerInnen an den Erfolg der 1. FrauenFilmTage 2020 an, die noch vor den Coronabeschränkungen stattfanden. Besonders die Filme über mutige Aktivistinnen zogen viel und auffallend junges Publikum an; herausragend dabei die Extrembergsteigerin Nasim Esqhi mit dem Film „Climbing Iran“, die per Video das Publikum begrüßte und Fragen beantwortete. Ebenso begeistert waren die Reaktionen bei den Vorführungen mit Gästen, unter denen die Menschenrechtsanwältin Seyran Ates ein äußerst fasziniertes Feedback bekam bei der Eröffnung mit OB Boris Palmer. Zum Internationalen Frauentag präsentierte die Städtegruppe Tübingen/Reutlingen vom 3.-6. März insgesamt neun vielfach preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme gegen Menschenrechtsverletzungen an Frauen, viele aus dem Programm des Berliner TERRE DES FEMMES-Filmfestes FrauenWelten.

Gäste. Herausragender Gast war **Seyran Ateş**, Menschenrechtsanwältin mit türkisch-kurdischen Wurzeln, die die liberale Ibn-Rushd-Goethe-Moschee gründete, eine sexuelle Revolution im Islam fordert und für ihre kritische Haltung zum Islamismus extrem angefeindet und bedroht wird. Sie begleitete den Dokumentarfilm SEYRAN ATEŞ: SEX, REVOLUTION AND ISLAM und bekam begeisterten Zuspruch für die Schärfe ihrer Analysen, ihren Mut angesichts extremer Bedrohungen von Islamisten, ihre Empathie mit Opfern dieser Gewalt und ihrer Beharrlichkeit im Engagement für einen friedlichen, toleranten Islam.

Dr. Gabriele Halder begleitete den Dokumentarfilm FLY SO FAR in dem eine Schwangere in El Salvador wegen einer Fehlgeburt zu 30 Jahren Gefängnis verurteilt und zur Aktivistin gegen diesen institutionalisierten Missbrauch wird. Sie gab einen Überblick über die Entwicklungen weltweit im Zugang von Frauen zu Schwangerschaftsabbrüchen. Fortschritte gibt es insbesondere durch besseren Zugang zu medikamentösen Angeboten, auch über das Internet. Ebenso ist in Argentinien nach Jahre langen Kämpfen endlich das Gesetz auf legalen und sicheren Abbruch verabschiedet worden. Andererseits gab es auch Rückschritte wie in Texas, wo das Recht auf Abtreibung kürzlich extrem eingeschränkt wurde. Sie ging aber auch ein auf die Unterversorgung, die Frauen in Deutschland drohen kann, im konkreten Fall sogar in Tübingen.

Die bezaubernde und kühne Extrembergsteigerin **Nasim Esqhi** des Films „Climbing Iran“ über ein Land, wo Frauen eigentlich nur verschleiert Indoor und mit anderen Frauen trainieren dürfen, rief einen solche Ansturm an der Kinokasse hervor, dass Dutzende weggeschickt werden mussten, da der Saal voll war. Sie konnte jedoch per Video die ZuschauerInnen begrüßen und Fragen beantworteten. Das begeisterte Publikum schickte einen Fotogruß an sie und bekam per Chat ihre dankbare Antwort auf so viel Zuspruch.

Zu dem äußerst spannenden Dokumentarfilm THE OTHER SIDE OF THE RIVER wurde Regisseurin **Antonia Kilian** als Gast erwartet, die für ihren Film ein Jahr in dem umkämpften Gebiet in Rojava verbrachte und dort ihre Protagonistin Hala fand. Leider musste sie im letzten Moment ihren Besuch absagen, da sie an Corona erkrankt ist.

Publikumsieblinge. Absoluter Publikumsiebling war SEYRAN ATEŞ: SEX, REVOLUTION AND ISLAM, wo ihr ereignisreicher und gefährlicher Weg von der Verteidigerin von Frauenrechten bis hin zur ersten Imamin Europas verfolgt wird; gefolgt von CLIMBING IRAN, dessen satirischer Vorfilm DRIVING LESSONS über absurde Beschränkungen für Frauen im Iran ebenso begeistert aufgenommen wurde und Heiterkeitsausbrüche provozierte. Auch sehr gut besucht und angenommen war WRITING WITH FIRE um bewundernswert unerschrockene Dalit Frauen, die „Unberührbaren“ Indiens, die eine Millionen starke Zeitung aufgebaut haben im gefährlichen Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen in ihrer Region. Der 23-fach preisgekrönte Film ist für den Oscar 2022 nominiert.

Sehr fasziniert waren die ZuschauerInnen auch von THE OTHER SIDE OF THE RIVER über Kämpferinnen im vom Islamischen Staat befreiten Rojava: Die 19-jährige arabische Syrerin Hala flieht vor einer Zwangsheirat aus ihrer Kleinstadt, als diese von den Kurden eingenommen wird. Sie absolviert eine Militärakademie für Frauen in Rojava, denn sie will ihre Schwestern und andere Frauen vor patriarchalen Bräuchen beschützen und Teil dieser feministischen Revolution sein.

Organisiert wurden die FrauenFilmTage von der Städtegruppe von TERRE DES FEMMES, in Kooperation mit der Stabsstelle für Gleichstellung der Universitätsstadt Tübingen, dem Deutsch-Amerikanischen Institut d.a.i., dem Kino Museum, dem FrauenNetzwerk 8. März, dem Deutsch Französischen Kulturinstitut und den Filmtagen Tübingen.

Der enorme und begeisterte Zuspruch zu den 3. FrauenFilmTagen von TERRE DES FEMMES in Tübingen bestärkt uns darin, dass es weiterhin einen Bedarf für diesen Ansatz gibt, mit Filmvorführungen um Menschenrechte von Frauen aktive Solidarität mit diesen zu motivieren. So soll auch in Zukunft zusammen mit den KooperationspartnerInnen dieses Filmevent im Vorfeld des Internationalen Frauentags veranstaltet werden.

Mehr Informationen unter
<https://frauenfilmtagetuebingen.de/>
www.facebook.com/FrauenFilmTageTuebingen

Pressefotos unter: <https://frauenfilmtagetuebingen.de/2022/presse.htm>

Kontakt: Irene Jung, info@frauenfilmtagetuebingen.de

TERRE DES FEMMES e.V.

Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Godula Kosack (Vorsitzende), Inge Bell (Stellvertretende Vorsitzende), Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Annemarie Schoß, Carmen Schiller. Ehrenvorsitzende: Ingrid Staehle
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg/ Registernummer: VR 30619 B